

Post vom Hof

9. KW



Frühling liegt in der Luft

Es ist gerade erst Anfang März und man darf dem Schein noch nicht ganz trauen, aber die wärmeren Temperaturen und der Sonnenschein am Wochenende waren verlockend. Es riecht nach Frühling!!! Im Schafstall haben wieder zwei neue bildhübsche Lämmer das Licht der Welt erblickt und neben den neuen Gemüseboxen sind auch die ersten Jungpflanzen am Freitag angekommen.

Auch der dritte kleinere Folientunnel ist nun wieder aufgebaut und alle drei Folientunnel sind bereits mit allerlei Gemüse wie Salaten, Lauchzwiebeln, Kohlrabi, Pac Choi und Radieschen bepflanzt. Auch der Anbau im Freiland hat begonnen. Die neue Pflanzmaschine bringt hier eine deutliche Arbeitserleichterung. Am Samstagnachmittag waren so rund 2000 Jungpflanzen (Kohlrabi, Broccoli, Pac Choi, Lauchzwiebeln und Salat) in der Erde. Der nachfolgende Regen kam für die Jungpflanzen genau richtig, aber nun dürfte es für unseren Geschmack auch mal wieder aufhören. Die Jungpflanzen jedenfalls stehen nun geschützt unter Vlies auf dem Solawi-Acker und dürften uns dann recht bald die Gemüseboxe füllen.

Alle Jungpflanzen sind noch nicht gepflanzt und in wenigen Wochen kommt bereits eine weitere Lieferung, aber durch den Regen der letzten Tage ist der Gemüseacker nun zu nass um ihn mit dem Trecker zu befahren. Wir werden uns also noch ein wenig gedulden müssen bis wir die Arbeit fortsetzen.

In dieser Woche muss der Solawi-Acker vom letzten Jahr geräumt werden, denn sobald es möglich ist wollen wir pflügen und die ersten Pflanzkartoffeln legen.

Gülldüngung Grünland

Neben dem ersten Tiermist, den wir auf dem Gemüseacker ausgebracht haben, haben wir in der vergangenen Woche auch einen Teil unseres Dauergrünlandes mit Gülle gedüngt.

An dieser Stelle etwas Grundsätzliches zur Düngung:

Werden Pflanzen angebaut so entziehen sie dem Boden Nährstoffe und Mineralsalze. Dabei sind die wichtigsten Elemente Stickstoff, Phosphor, Kalium, Schwefel und Calcium. Verbleiben die Pflanzen auch nach der Vegetation auf dem Feld bzw. auf der Wiese zerfallen die Pflanzenreste und werden durch Bakterien und Kleinstlebewesen im Boden umgewandelt zu fruchtbarem Humus mit verfügbaren Mineralstoffen.

Werden die Pflanzen jedoch (wie in unserem Fall) ganz oder teilweise geerntet, unterbrechen wir diesen natürlichen Nährstoffkreislauf. Das würde für den Boden nach wenigen Anbauperioden bedeuten, dass er komplett ausgelaugt ist und nur noch ganz geringe oder gar keine Erträge mehr bringen kann. Um Böden dennoch nachhaltig erhalten und bewirtschaften zu können ist es deshalb unerlässlich Dünger als ausgleichende Maßnahme zu nutzen. Dabei unterscheidet man die organische Düngung (Gülle [Kot + Urin von Nutztieren], Jauche [Flüssigkeit aus dem Festmist],

Gründüngung [i.d.R. Pflanzen die zur Gruppe der Leguminosen gehören und in der Lage sind Luftstickstoff in gebundenen Stickstoff umzuwandeln], Mist [Stroh + Kot + Urin], Kompost [verrottete Pflanzenteile]) und die anorganische Düngung (Kunstdünger bzw. Gesteinsmehl).

Um die Böden gezielt düngen zu können und damit eine Unter- bzw Überdüngung zu vermeiden, führt man regelmäßig Bodenuntersuchungen durch. Diese Analyse zeigt uns dann, in welchen Versorgungsstufen der Boden sich befindet und welche bzw. wie viele Nährstoffe ausgeglichen werden müssen.

Der Mist für den Gemüseacker haben wir ganz im Sinne eine Kreislaufwirtschaft selbst erzeugt durch die Tierhaltung auf dem Lindenhof. Diesen Mist für das Grünland zu nutzen kann jedoch problematisch werden, da die Strohrotte bis zum absoluten Verfall einige Zeit dauert und das Risiko besteht, das bei der Futterernte (Heuernte) Reste in das Futter gelangen. Deshalb haben wir unseren Nachbarn vom Eckermannshof gebeten unsere Grünlandflächen mit Rindergülle zu düngen. Auch wenn Gülle in letzter Zeit oft in Verruf geraten ist, weil zu viel Gülle auf Flächen ausgebracht wurde, ist es dennoch in angemessener Menge eine gute Art den Boden mit Nährstoffen zu versorgen. Zur Düngung im Grünland haben wir ca. 2 Liter pro qm² ausgebracht.

Aktueller Stand Anteile

An dieser Stelle wieder ein aktueller Stand zu den bislang vergebenen Anteilen im kommenden Wirtschaftsjahr:

Gemüse	130 Anteile vergeben von 155
Eier	70 Anteile vergeben von 70 (10 auf der Warteliste)
Fleisch	80 Anteile vergeben von 80 (2 auf der Warteliste)
Mitglieder insgesamt:	160

Ein großes Dankeschön auch nochmal an alle Mitglieder die so fleißig von unserer Solawi erzählen und Flyer mitnehmen und verteilen. Das zeigt bereits Wirkung, denn es melden sich einige neue Mitglieder (Hallo & herzlich Willkommen beim Lindenhof liebe neue Mitglieder!) die die Lindenhof-Flyer in ihren Bio-Läden etc. gefunden haben.

Fleischabholtag

Der erste Fleischabholtag in diesem Wirtschaftsjahr findet noch vor Ostern am 07.04. + 08.04. statt. Es soll Rindfleisch geben. Noch drei Hinterwälder-Bullen stehen derzeit auf dem Lindenhof. Ein Bulle ist noch bei den Kühen im Winterstall und mit dem diesjährigen Nachwuchs beschäftigt und vom Gewicht her auch noch gar nicht ganz so weit. Aber die beiden Jungbullen die auf dem Lindenhof stehen werden voraussichtlich beide zum Metzger gehen.

Wie üblich werden die Suppenknochen aufgeteilt und mit jedem Anteil mit vergeben. Wenn ihr Interesse an Sonderteilen (Zunge, Niere, Herz, Schwanz, etc) habt, dann meldet euch gerne per E-Mail, wir werden das, wie immer, in einer Liste notieren und versuchen allen Wünschen gerecht zu werden. Auch die beiden Felle sind noch frei und wir können sie euch auf Wunsch zur Gerberei in Herne bringen. Die Kosten für ein Rinderfell werden pro qm² berechnet und variieren deshalb. <http://www.gerberei-rembert.de/de/>

Die Fleischabschnitt und das Geschlinge haben wir ebenfalls wieder da und alle Hundehalter können uns am Fleischabholtag gerne auf Portionen zum barfen ansprechen.

Wenn ihr (insbesondere auch die neuen Mitglieder mit einem Fleischanteil) fragen zum Fleischabholtag habt, dann sprecht uns gerne an!

Solawi in Luxemburg

Auf der Mitgliederversammlung hatten wir bereits darüber berichtet, aus Luxemburg hat uns eine Anfrage erreicht einer Verbraucher-Initiative die eine erste Solawi in Luxemburg gründen möchten. Für die Info-Veranstaltung auf der man vorallem auch einen produzierenden Landwirt für sich gewinnen möchte sei man noch auf der Suche nach einem Referenten. Bei der Recherche ist man auf den Lindenhof + Martin aufmerksam geworden als Landwirt der eine Solawi initiiert hat.

Na dann wollen wir doch mal den luxemburgischen Landwirten in der nächsten Woche erzählen wie genial das Konzept Solawi ist und wie toll die Arbeit mit und für eine solche Gemeinschaft wie euch sein kann...

Diese Woche im Gemüseanteil

vom Acker:

- Schwarzwurzel / Haferwurz
- Kartoffeln / Kohl

Im Eieranteil:

voraussichtlich 6 Eier + Überschüsse

Termine

10.03.2017 (Freitag)	Abholtag Gemüse, Eier (15.00 – 20.00 Uhr)
11.03.2017 (Samstag)	Abholtag Gemüse, Eier (10.00 – 12.00 Uhr)
11.03.2017 (Samstag)	Mitmachttag „Hühnergehege“ (12 Uhr) wer möchte helfen? Mail@lindenhof-gelsenkirchen.de
18.03.2017 (Samstag)	Mitmachttag „Unkraut“ (12 Uhr) wer möchte helfen? Mail@lindenhof-gelsenkirchen.de
07.April 2017	Infoveranstaltung/Workshop Kaffee-Solawi (18.30 Uhr) https://teikeicoffee.org/
1. Halbjahr 2017	Workshop „Wollverarbeitung“

Habt ihr noch Fragen oder Anregungen?

Dann meldet euch bei uns: mail@lindenhof-gelsenkirchen.de

Glück Auf

Herzliche Grüße vom Lindenhof

Martin & Steffi